„LEGENDEN“ Perfekte Arbeitsteilung: Marcello Craca (rechts) schlägt, Andreas Lesch duckt sich. FOTO: KUNZ

Der Leuchtturm

Grün-Weiss Mannheim feiert „40 Jahre Bundesliga“ und die Ehemaligen fühlen sich wie beim Klassentreffen. Anekdoten machen die Runde. Die All Stars treten im Doppel gegeneinander an. *Von Udo Schöpfer*

Alexander Popp, 2000 und 2003 bei den All England Championships in Wimbledon zweimal im Viertelfinale, kam sich vor wie bei einem „Klassentreffen“. Alexander Popp saß neben Marcello Craca, Denis Gremelmayr, Simon Stadler – am Tisch beim früheren Meistermacher Helmut Lüthy, der Grün-Weiss 1993 und 1996 zum deutschen Titel führte, Basisarbeit bei dem Mannheimer Bundesligisten leistete, den Klub mit dem 2004 verstorbenen Leonhard Hanbuch zu dem machte, was der Verein heute ist.

Lüthy zeigte alte Fotos, man erinnerte sich. Anekdoten machten die Runde. „Es ist schön, hier zu sein“, sagte Alexander Popp, einer von rund 40 „Ehemaligen“, die dem Ruf von Grün-Weiss folgten, um bei der Feier „40 Jahre Bundesliga“ mitzumachen. Ausländische Altstars waren keine da, Mark Koevermans, der Niederländer, sagte gestern ganz spät, im Laufe des Nachmittags, ab. „Wir haben uns alle sehr herzlich begrüßt“, betonte Helmut Lüthy, der sechs Spieler in die Top 100 führte, sich freute, dass seine Jungs auch beruflich erfolgreich sind. So arbeitet Alexander Popp, der Pharmazie studierte, bei Boehringer in Ingelheim.

„Ich habe mich richtig gefreut, so viele wiederzusehen. Es ist toll, Teil dieser Familie zu sein, Teil dieser Geschichte“, meinte Marcello Craca, einst Mister Bundesliga, in seiner Bundesliga-Zeit dreimal der erfolgreichste Spieler der Liga. Als Verbandstrainer von Baden gibt er seine Erfahrungen heute weiter. „Leidenschaft für den Sport ist die Grundvoraussetzung. Dann kann es etwas werden“, meinte Craca. Daniel Elsner, der nach seiner Zeit bei Grün-Weiss noch einige Jahre beim TC 02 Weinheim spielte, ist heute Klubtrainer in seinem Heimatort, beim TC Memmingen.

„Ich betreue alle, von den Kindern bis zu den Leistungssportlern, ich habe das gesamte Programm“, sagte Elsner lächelnd. Und beim Blick zurück? Was empfindet er? „In Mannheim, das war für mich die coolste Zeit“, unterstrich Elsner. Für ihn war es großartig damals, sechs, sieben Wochen in Mannheim zu leben, alles auf die Bundesliga auszurichten. Und von daher fand er es besser, als die Bundesliga auch noch auf sechs Spieler in den Einzeln setzte – für das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Ehrgeiz haben sie noch alle. Die All Stars wagten sich für eine kleine Doppelrunde auf den Platz. Hans Engert, ein Akteur aus der Aufstiegsmannschaft 1974, spielte an der Seite von Hans Rudzinski, Rudzinski bekam viel Applaus für einen Passierball. „Dafür hat sich das Kommen schon gelohnt“, sagte Andreas Lesch nach einem gelungenen Schlag. Lesch spielte mit Marcello Craca gegen Marc Burger und Jannik Giese. „Weißt Du, warum wir verloren haben? Weil jeder Ball an der Netzkante hängengeblieben ist“, haderte Michael Härrle beim Verlassen des Platzes.

Es gab eine kleine Begrüßungsrunde. Kein Jubiläum ohne Reden. Hans-Wolfgang Kende, Vize-Präsident des Deutschen Tennis-Bundes, bezeichnete Grün-Weiss als einen Leuchtturm. „Grün-Weiss ist eine Erfolgsgeschichte“, sagte er. Durch ihre Historie und ihren Stellenwert kommt die Anlage am Neckarplatt seiner Ansicht nach auch einmal als Austragungsort für einen Davis Cup in Frage. Aber dann muss der Center Court ausgebaut werden. Das geht nur mit Hilfe der Stadt Mannheim. Darüber haben sie bei Grün-Weiss natürlich schon nachgedacht. „Ich hatte heute die Wahl, bei der Christopher-Street-Day-Parade zu sein oder bei der All-Star-Parade. Beim Christopher Street Day wäre es billiger geworden“, scherzte Mannheims erster Bürgermeister Christian Specht. „Wenn unsere Umkleidekabine reden könnte …“, sagte Gerald Marzenell, der Teamchef, der Macher, der Mann, der das Erbe von Leonhard Hanbuch verwaltete und ausbaute. Fünfmal wurde Grün-Weiss bislang in der Bundesliga Meister, mit Dirk Dier stellt der Klub auch den besten Spieler, er kommt auf 118 Siege. Dier war gestern nicht da, er ist Trainer beim DTB und fieberte mit Angelique Kerber auf der Tribüne in Rio de Janeiro.

Heute klingen die Feierlichkeiten bei Grün-Weiss aus. Um 11 Uhr kommen die alten Freunde von Blau-Weiss Halle vorbei, die Spieler vom deutschen Meister. Halle kann den Titel am letzten Spieltag nicht mehr verteidigen, Grün-Weiss schielt noch auf den dritten Platz. Halle tritt mit Jan-Lennard Struff an, der bereits von den Olympischen Spielen aus Rio de Janeiro zurückgekehrt ist. Das Team von Blau-Weiss Halle war ebenfalls eingeladen zum Sommerfest am Abend mit 800 Gästen, mit dem der gestrige Jubiläums-Tag ausklang.

FUSSBALL

Traumtor des Frischlings

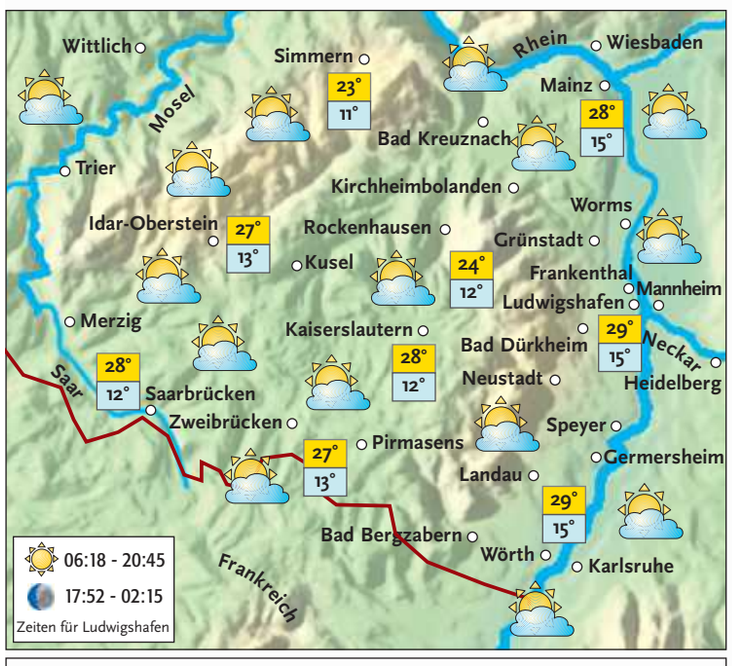
KARLSRUHE. Was das Toreschießen angeht, ist Stefano Celozzi ein Frischling. 163 Liga-Spiele als Profi hatte der 27-Jährige für den Karlsruher SC, den VfB Stuttgart, Eintracht Frankfurt und den VfL Bochum bis gestern absolviert. Seit 2008. Treffer: null. Am vierten Spieltag der vorigen Saison hätte er den Bann beinahe gebrochen, Simon Terodde, später Torschützenkönig, gab dem Ball beim 2:1 gegen den 1. FC Nürnberg aber kurz vor dem Überqueren der Linie mit dem Kopf noch einen Schups. Im Gastspiel beim Karlsruher SC ließ der Frischling im Wildpark nun die Sau raus: Mit einem fulminanten Schuss aus der Distanz brachte er den VfL Bochum in der 34. Minute mit 1:0 in Führung. Der Treffer in den Winkel gereichte dem Gast letztlich zu einem 1:1-Remis.

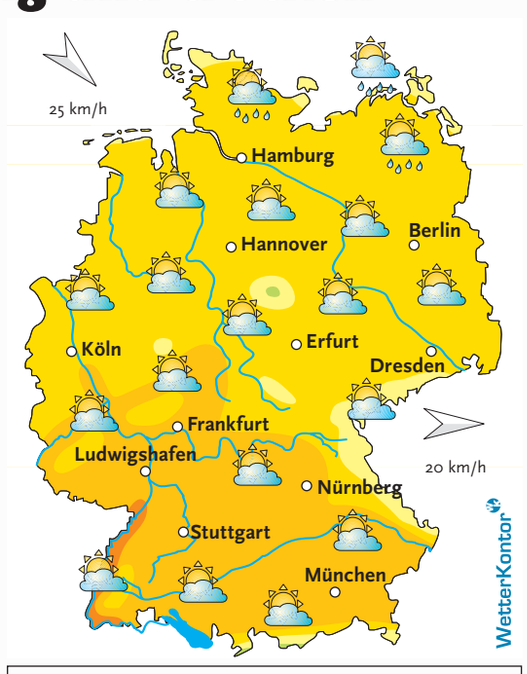
Den Teilerfolg hatte sich der anfangs sehr schwache Gastgeber durch eine Steigerung nach dem Seitenwechsel verdient, obgleich Schlussmann René Vollath in der Endphase noch einmal zur Tat schreiten musste, als der eingetauschte Nils Quaschner frei vor ihm zum Abschluss kam. Bis dahin hatte im zweiten Abschnitt nur der KSC Chancen erspielt. Den besten Angriff über Enrico Valentini und den nach der Pause erstarkten Manuel Torres veredelte Dimitris Diamantakos per Hacke zum 1:1 (65.). Vielleicht lag es auch an diesem Treffer und an vergebenen zwei Punkten, dass Celozzi nach der Partie nicht gerade in Emotionen badete. „Ehrlich, ich habe gedacht, so ein Tor fühlt sich schöner an“, sagte Celozzi, „es tut gut, klar, aber sicher war bei diesem Schuss sehr, sehr, sehr viel Glück dabei.“ Er sei halt nun mal der eher ruhigere Typ, deshalb sei auch der Jubel auf dem Platz verhalten ausgefallen. Dass der KSC einmal sein Arbeitgeber war, habe dabei keine Rolle gespielt. „Ich habe viel Sympathie für den Klub und die Leute, aber das ist zu lange her.“ Sieben Jahre, um genau zu sein.

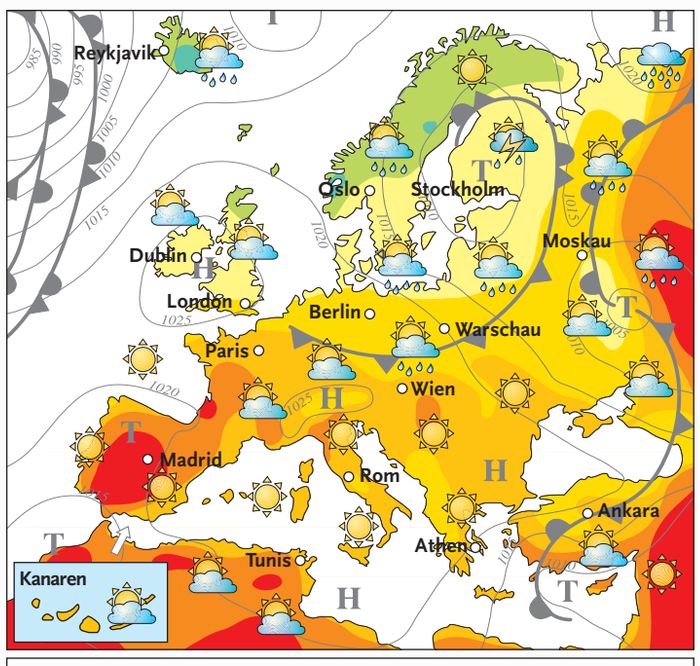
Humor scheint Celozzi unterdessen zu besitzen. Ob er nun den nach Stuttgart abgewanderten Goalgetter Terodde angreifen wolle, fragte ein Bochumer Reporter scherzhaft. „Wieso angreifen“, entgegnete Celozzi, „ich hab’ doch schon einen mehr, oder nicht?“ Hat er. Wie lange, das ist natürlich eine ganz andere Frage. |aboe

Karlsruher SC: Vollath - Bader (46. Hoffer), Stoll, Figueras, Valentini - Kom, Kinsombi - Torres (82. Barry), Yamada (72. Krebs), Stoppelkamp - Diamantakos
VfL Bochum: Riemann - Celozzi, Hoogland, Bastians, Perthel - Losilla, Stiepermann - Gyamerah (59. Wurtz), Eisfeld, Stöger (85. Canouse) - Mlapa (57. Quaschner)
Tore: 0:1 Celozzi (34.), 1:1 Diamantakos (65.) - **Gelbe Karten:** Figueras, Kom - Wurtz (2), Eisfeld, Mlapa, Stiepermann - **Beste Spieler:** Stoppelkamp, Diamantakos, Kom - Stiepermann, Bastians, Celozzi - **Zuschauer:** 14.504 - **Schiedsrichter:** Ittrich (Hamburg). |aboe

Das Wetter: Heiter bis wolkig und trocken







heiter · wolkig · bedeckt · Schauer · Regen · Nebel · Gewitter · Schneesch. · Schnee · Schn.reg.

-15° -10° -5° 0° 5° 10° 15° 20° 25° 30° 35°

Kaltfront · Warmfront · Mischfront · H Hoch · T Tief

REISE-WETTER

DEUTSCHLAND-WETTER, HEUTE 13 UHR (MEZ)

Berlin	wolkig	23 Grad C
Dresden	wolkig	23 Grad C
Frankfurt	wolkig	27 Grad C
Hamburg	Regenschauer	20 Grad C
Hannover	wolkig	22 Grad C
Köln	wolkig	25 Grad C
München	wolkig	28 Grad C
Norderney	wolkig	19 Grad C
Passau	wolkig	27 Grad C
Rügen	Regenschauer	19 Grad C
Stuttgart	wolkig	28 Grad C
Sylt	Regenschauer	19 Grad C
Zugspitze	Gewitter	8 Grad C

EUROPA-WETTER, HEUTE 13 UHR (MEZ)

Amsterdam	Regenschauer	19 Grad C
Athen	sonnig	31 Grad C
Dubrovnik	sonnig	27 Grad C
Florenz	sonnig	36 Grad C
Kiew	wolkig	23 Grad C
Kopenhagen	Regenschauer	20 Grad C
Las Palmas	wolkig	28 Grad C
London	wolkig	24 Grad C
Madrid	sonnig	34 Grad C
Moskau	Regenschauer	20 Grad C
Palma de Mallorca	heiter	32 Grad C
Paris	wolkig	26 Grad C
Rom	sonnig	29 Grad C
Stockholm	wolkig	19 Grad C

WELT-WETTER, HEUTE 13 UHR (ORTSZEIT)

Antalya	sonnig	35 Grad C
Bangkok	Regenschauer	33 Grad C
Kairo	sonnig	39 Grad C
Los Angeles	sonnig	25 Grad C
Mexico City	wolkig	21 Grad C
Miami	Regenschauer	33 Grad C
Nairobi	wolkig	22 Grad C
New York	wolkig	34 Grad C
Peking	sonnig	36 Grad C
Rio de Janeiro	sonnig	27 Grad C
Sydney	sonnig	18 Grad C
Tunis	sonnig	30 Grad C

RHEINWASSERSTAND

Konstanz	433	(-3)	Mainz	318	(-1)
Basel	617	(-7)	Bingen	209	(-5)
Maxau	533	(-18)	Kaub	224	(-8)
Speyer	404	(-7)	Koblenz	207	(-8)
Mannheim	325	(-5)	Köln	296	(-5)
Worms	229	(-4)	Düsseldorf	254	(-8)

PFALZ-WETTER

Morgens: Teils ist es sonnig, teils leicht bewölkt und trocken. Die Frühtemperaturen bewegen sich zwischen 11 und 16 Grad.
Mittags: Die Sonne scheint, und nur gelegentlich ziehen meist harmlose Wolkenfelder vorüber. Die Temperaturen steigen bis zum Nachmittag auf 24 Grad im Pfälzerwald und bis 29 Grad in der Rheinebene. Stellenweise kann es noch ein wenig wärmer werden. Der Wind weht schwach aus Nordwest bis Nordost.
Abends & nachts: Mal ist es wechselnd bewölkt, mal klar, und es bleibt weiterhin überall trocken. Die Temperaturen gehen bis zum Montagmorgen auf 15 und 11 Grad zurück.

AUSSICHTEN

Montag: Sonne und Wolkenfelder wechseln sich ab. Die Temperaturen steigen bis auf 27 Grad.
Dienstag: Erneut ist es freundlich und trocken bei Nachmittagswerten um 26 Grad.
Mittwoch: Heiter bis wolkig und trocken geht es weiter. Maximal 26 Grad werden in den Nachmittagsstunden erreicht.

DEUTSCHLAND

Über den Norden ziehen immer wieder größere Wolkenfelder hinweg, dabei kann es hier und da kurze Regenschauer geben. 19 bis 24 Grad werden erreicht. Sonst ist es bei Tageshöchstwerten zwischen 25 und 30 Grad heiter bis wolkig und überwiegend trocken. Allerdings steigt das Gewitterrisiko über dem Bergland etwas an.

WETTERLAGE

Ein Tiefdruckgebiet über Skandinavien lenkt wolkenreiche Luft in weite Teile Mitteleuropas. So ist es wechselnd bis stark bewölkt mit örtlichen Schauern. Im Südosten und im Alpenraum entwickeln sich im Tagesverlauf zum Teil kräftige Regengüsse und Gewitter. Am freundlichsten bleibt es noch im Südwesten.

BIO-WETTER

Asthmatiker müssen sich auf Atembeschwerden einstellen. Auch Herz und Kreislauf werden besonders belastet, daher wird Patienten mit hohen Blutdruckwerten empfohlen, sich zu schonen. Bei Rheumakranken verschlimmern sich die Schmerzen in Gliedern und Gelenken. Wetterfühlige leiden heute verstärkt unter Kopfschmerzen.

HISTORIE

Das Wetter in der Region heute vor einem Jahr:

Mannheim:	
Regenschauer	28 Grad C
Weinbiet:	
Regenschauer	26 Grad C
Ramstein:	
Regenschauer	26 Grad C
Pirmasens:	
wolkig	25 Grad C